

Beschreibung Modul 6A.2 (6C) Logopädie/Physiotherapie: Diagnostik in therapeutischen Gesundheitsberufen II: Befundanalyse

Modulnummer 6A.2 Logopädie/Physiotherapie	Modulname Diagnostik in therapeutischen Gesundheitsberufen III: Evaluation		Verantwortl. Dozent Lehrende der BFS
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Bachelor of Science
Semester / Ausbildungs-jahr	3. Ausbildungsjahr		
Pflicht, wpf., wfr:	Pflicht		
Block:			
Credits/workload:	6 / 150 h		
Lehrformen:	Vorlesung, Seminar mit Übungsanteilen, Fachpraxis		
Prüfung:	Schriftliche Aufsichtsarbeit		
Modulvoraussetzungen:	Grundlagenwissen aus den Fachgebieten: Anatomie / Physiologie/ Psychologie/ Pädagogik / Bewegungslehre / Spezielle Krankheitslehre		
Lernziele:	<p>Die bereits erworbenen Grundlagenkenntnisse und – kompetenzen der Diagnostik sollen vertieft und in anderen medizinischen Fachgebieten (z.B. Störungen des Bewegungssystems in der Neurologie und Pädiatrie) umgesetzt werden.</p> <p>Die Studierenden sollen lernen, die Effekte fachspezifisch-therapeutischer Maßnahmen mit geeigneten Instrumenten bzw. Vorgehensweisen zu erfassen, zu beschreiben und zu bewerten. Ihrer kritischen, sowohl defizit- als auch ressourcenorientierten Ergebnisanalyse sollen sie ein biopsychosoziales Verständnis von Gesundheit und ihrer Komponenten zugrunde legen und damit über eine symptomorientierte Beurteilung des Behandlungserfolgs hinaus gehen können. Indem die Studierenden beginnen, sich orientierend mit humanen Dienstleistungsaspekten und entsprechenden (Ergebnis-) Qualitätsanforderungen ihrer gesundheitstherapeutischen Tätigkeit auseinander zu setzen, sollen sie ein erstes Bewusstsein für die Notwendigkeit entwickeln, Resultate des eigenen fachlichen Handelns gegenüber unterschiedlichen Adressaten (z.B. Klienten, Kostenträgern, interdisziplinären Teamkollegen) unter verschiedenen Gesichtspunkten (z.B. Verbesserung bzw. Erhalt spezieller körperlicher/mentaler Funktionsfähigkeit, Prognose, Kosten/Nutzen) in angemessener Form transparent zu machen.</p>		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Studiengang Bachelor of Science (Physiotherapy)		
Aufteilung der Stunden	50 h Seminar, 50 h praktische Anleitung, 50 h Eigenarbeit		
Zu Modul 6A.2 (6C) zählen die folgenden zwei Lehrveranstaltungen.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	6A.2.1 Evaluation gesundheitstherapeutischer Veränderungsprozesse: (ergebnis-) qualitätsorientierte Auswahl von fachspezifischen Testverfahren		
Dozenten:	Lehrende der BFS		
Art der LV:	Vorlesung/Seminar		
SWS:			
Pflicht, wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		

Inhalt:	<p>Clinical Reasoning als Bestandteil des Diagnoseprozesses am Beispiel methodischer Verfahren in den medizinischen Fachgebieten. Clinical Reasoning als Mehrformenmodell zur Erfassung biopsychosozialer Komponenten, die die Gesundheit des Klienten beeinflussen und bei der hypothesengleitenden Befundanalyse Berücksichtigung finden.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Auswahl und Durchführung standardisierter Testverfahren in den jeweiligen medizinischen Fachgebieten, um Behandlungsergebnisse zu dokumentieren.</p>
Verwendete Literatur:	<p>Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V.: Standardisierte Messungen und Tests. Anhang zum DGQ-Band 31-01, erschienen in ZVK 09/ 2002.</p> <p>Physio-Akademie des ZVK gGmbH, Wremen: Handbuch für standardisierte Ergebnismessung in der Physiotherapie, Wremen 2006.</p> <p>K. Bös: Handbuch Motorische Tests, Göttingen 2001.</p>
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Frontalunterricht, Gruppen- und Partnerarbeit, POL
Titel der Lernveranstaltung	6A.2.2 Fachpraktische Ausbildung: Physiotherapeutische Verlaufsdagnostik in medizinischen Fachgebieten (z.B. Pädiatrie und Neurologie)
Dozenten:	Lehrende der BFS
Art der LV:	Supervidierte Fachpraxis
SWS:	
Pflicht, wpf., wfr:	Pflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	<p>Hospitationen bei diagnostischen Maßnahmen im Bereich Physiotherapie oder Bezugsprofessionen; selbstständige Planung und Durchführung einer physiotherapeutischer Verlaufsdagnostik unter Supervision einer/s Lehrphysiotherapeutin(en) in dem jeweiligen medizinischen Fachgebiet. Auswertung und Interpretation der Behandlungsergebnisse im Hinblick auf zukünftigen Therapiebedarf; selbstständiges Verfassen eines physiotherapeutischen Befundes-; Reflexion des eigenen diagnostischen Handelns unter Berücksichtigung der beschriebenen Lernzielsetzungen des Moduls.</p>
Verwendete Literatur:	<p>Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V.: Standardisierte Messungen und Tests. Anhang zum DGQ-Band 31-01, erschienen in ZVK 09/ 2002.</p> <p>Physio-Akademie des ZVK gGmbH, Wremen: Handbuch für standardisierte Ergebnismessung in der Physiotherapie, Wremen 2006.</p> <p>K. Bös: Handbuch Motorische Tests, Göttingen 2001.</p>
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Supervision, Gruppenarbeit, Behandlungsdemonstration am Patienten, Videodokumentation

Beschreibung Modul 7A.2 (6C) Logopädie/Physiotherapie: Therapeutische Intervention III
Evaluation

Modulnummer 7A.2 Logopädie/Physiotherapie	Modulname Therapeutische Intervention III Evaluation	Verantwortl. Dozent/in Lehrende der BFS	
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Bachelor of Science
Semester/ Ausbildungs- jahr	3. Ausbildungsjahr		
Pflicht, wpf., wfr:	Pflicht		
Block:			
Credits/ workload:	6/ 150 h		
Lehrformen:	Seminar mit praktischer Anleitung		
Prüfung:	Praxisübung /Fachgespräch		
Modulvoraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse der methodischen Anwendungen der Physiotherapie in den medizinischen Fachgebieten, Grundlagen therapeutischer Interventionen, Kenntnisse über Reflexionsverfahren und Therapiesteuerungsprozesse, Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens		
Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten über gängige methodische Verfahren in den medizinischen Fachgebieten. Die Vermittlung der Strategien zur Problemlösung erfolgt im Sinne des hypothesenleitenden Denkens und der prozessbegleitenden Analyse der therapeutischen Interventionen. Vermittelte physiotherapeutische Techniken werden gemäß des Ausbildungsstandes in die Behandlungen integriert. Das biosoziale Modell findet stärkere Berücksichtigung, fachmedizinisch übergreifendes Denken rückt mehr in den Vordergrund von therapeutischen Interventionen.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Voraussetzungen, Bedingungen und Durchführung standardisierter Tests im Klinik- und Praxisalltag. Berücksichtigt werden Problemstellungen die mit der Vorbereitung, Durchführung und Interpretation der Tests im Zusammenhang stehen.</p>		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Studiengang Bachelor of Science (Physiotherapy)		
Aufteilung der Stunden	50 h Seminar, 50 h praktische Übung, 50 h Eigenarbeit		
Zu Modul 7A.2. (6C) zählen die folgenden zwei Lehrveranstaltungen.			
Titel der Lernver- anstaltung (LV)	7A.2.1 Evaluation therapeutischer (Veränderungs-) Prozesse in den medizinischen Fachgebieten		
Dozenten:	Lehrende der BFS		
Art der LV:	Seminar mit praktischer Anleitung		
SWS:			
Pflicht, wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		

Inhalt:	Hospitationen bei therapeutischen Interventionen im Bereich Physiotherapie oder Bezugsprofessionen; selbständige Durchführung von Therapiemaßnahmen unter Supervision; einschließlich der prozessbegleitenden Analyse der therapeutischen Interventionen unter Einbeziehung erlernter physiotherapeutischer Techniken. Hypothesengeleitete therapeutische Interventionen unter besonderer Berücksichtigung des biosozialen Modells, Anwendung standardisierter Testverfahren innerhalb therapeutischer Interventionen,
Verwendete Literatur:	Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V.: Standardisierte Messungen und Tests. Anhang zum DGQ-Band 31-01 Physio-Akademie des ZVK gGmbH, Wremen: Handbuch für standardisierte Ergebnismessung in der Physiotherapie, Wremen 2006. K. Bös: Handbuch Motorische Tests, Göttingen 2001.
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Supervision, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Behandlungsdemonstration am Patienten
Titel der Lernveranstaltung (LV)	7A.2.2 Fachpraktische Ausbildung: Physiotherapeutische Interventionen in medizinischen Fachgebieten
Dozenten:	Lehrende der BFS
Art der LV:	Supervidierte Fachpraxis
SWS:	
Pflicht, wpf., wfr:	Pflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Hospitationen bei therapeutischen Interventionen im Bereich Physiotherapie oder Bezugsprofessionen; selbständige Durchführung von Therapiemaßnahmen unter Supervision im jeweiligen medizinischen Fachgebiet; einschließlich der prozessbegleitenden Analyse der therapeutischen Interventionen unter Einbeziehung erlernter physiotherapeutischer Techniken; patientenorientiertes Vorgehen und fachmedizinische übergreifendes Denken innerhalb der Behandlung. Selbständiges Verfassen der Behandlungsdokumentation; Reflexion des eigenen diagnostischen Handelns unter Berücksichtigung der beschriebenen Zielsetzungen des Moduls 7 A.2.1. Auswahl und Durchführung standardisierter Tests im Klinik- und Praxisalltag.
Verwendete Literatur:	A. Hüter-Becker, H. Schewe: Physiotherapie, Untersuchungs- und Behandlungstechniken, Stuttgart 1996. Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V.: Standardisierte Messungen und Tests. Anhang zum DGQ-Band 31-01 Physio-Akademie des ZVK gGmbH, Wremen: Handbuch für standardisierte Ergebnismessung in der Physiotherapie, Wremen 2006. K. Bös: Handbuch Motorische Tests, Göttingen 2001.
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Supervision, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Behandlungsdemonstration am Patienten

Beschreibung Modul 6.0 (6C) Logopädie/Physiotherapie: Psychologie der Lebensspanne

Modulnummer 6.0. (6C)	Modulname Psychologie der Lebensspanne		Verantwortl. Dozent/in Frau Prof. Dr. Stappen
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Bachelor of Science
Semester/Ausbildungsj.	3. Ausbildungsjahr		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	ja		
Credits/workload:	6 / 180 h		
Lehrformen:	Vorlesung mit Seminaranteilen		
Prüfung:	Schriftliche Aufsichtsarbeit		
Modulvoraussetzungen:	keine		
Lernziele:	Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der Entwicklungspsychologie und Lebenslaufforschung. Sie kennen, verstehen und vergleichen. Theorien und Konzepte der Sozialisationsforschung. Sie können Veränderungen des Erlebens und Verhaltens im Lebenslauf beschreiben, erklären und vorhersagen. Sie sind in der Lage, Konstanz und Variabilität intra- und interindividuell differenziert zu erfassen, den Lebenslauf in Entwicklungsaufgaben zu untergliedern und Bewältigungsmöglichkeiten für ein gelingendes Leben aufzuzeigen.		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	BSc Nursing; BSc Speech and Language Therapy/Logopedics und Physiotherapy		
Aufteilung der Stunden	60 h Vorlesung mit Seminaranteilen; 120 h Eigenarbeit		
Titel der Lernveranstaltung (LV)	6.0.1 Entwicklungspsychologie, Lebenslaufforschung		
Dozenten:	Frau Prof. Dr. Stappen		
Art der LV:	Vorlesung		
SWS:	2		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Aufgaben und Gegenstandsbereiche der Entwicklungspsychologie, Theorien der Sozialisationsforschung, Entwicklungsmodelle, empirische Forschungsergebnisse zu den einzelnen Lebensaltern und Lebensaufgaben (pränatale Entwicklung, Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, hohes Alter). Critical-life-event-Forschung.		
Verwendete Literatur:	Oerter, R. & Montada, L., Entwicklungspsychologie, Beltz PVU, 5. Aufl. 2002		
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Vorlesung, Präsentationen und Diskurse im Plenum		

Beschreibung Modul 7.2. (6C) Logopädie/Physiotherapie: Analyse gesundheitstherapeutischer Handlungsstrategien

Modulnummer 7. 2. Logopädie / Physiotherapie	Modulname Analyse gesundheitstherapeutischer Handlungsstrategien		Verantw. Dozent/in Frau Prof. Dr. Corsten, Frau von Kaick (MSc), Frau Bröckel (Dipl.-Psych., Logopädin)
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Bachelor of Science
Semester / Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	ja		
Credits/workload:	6 / 180 h		
Lehrformen:	Seminar		
Prüfung:	Praxisübung /Praxisdokumentation		
Modulvoraussetzungen:	Grundlagenkenntnisse der theoretischen und angewandten Logopädie und Physiotherapie; fächerrelevantes Grundlagenwissen aus biomedizinischen Fachgebieten und Psychologie		
Lernziele:	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen für die Systematisierung des Spektrums therapeutischer Interventionsstrategien nach übergeordneten – sowohl fach- als auch diagnoseübergreifenden - Prinzipien. Sie machen sich Unterschiede und Gemeinsamkeiten zentraler therapeutischer Handlungskonzepte bewusst und identifizieren deren Varianten, Modifikationen und Ergänzungen im vielfältigen Angebot (gesundheits-/fach-) therapeutischer Methoden und Programme. Wirksame Elemente einzelner Therapieansätze können sie in Abstimmung auf den Einzelfall multimodal kombinieren und in einen erweiterten theoretischen bzw. therapeutischen Bezugsrahmen überführen. Sie nutzen ihr handlungsstrategisches Wissen für eine Optimierung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen und somit zur Steigerung der Effektivität ihres beruflichen Handelns.		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Studiengang Bachelor of Science (Speech and Language Therapy/ Logopedics, Physiotherapy)		
Aufteilung der Stunden	60 h Seminar mit Übungsanteilen; 120 h Eigenarbeit		
Zu Modul 7.2. (6C) zählen die folgenden zwei Lehrveranstaltungen.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	7.2.1 Analyse gesundheitstherapeutischer Handlungsstrategien: metatheoretische Einordnung		
Dozenten:	s.o.		
Art der LV:	Seminar mit Übungsanteilen		
SWS:	2		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		

Inhalt:	Unterscheidung gesundheitstherapeutischer Handlungsstrategien (z.B. funktionales / mentales Training, kommunikations-/bewegungsbezogene Verhaltensmodifikation, klientenzentrierte Gesprächsführung, kognitive Umstrukturierung) und Analyse ihrer Wirkprinzipien in therapeutischen Prozessen (z.B. motivationale Klärung, kausal-/ symptomspezifische Problembewältigung, Ressourcenaktivierung, gesundheitsrelevante Einstellungsänderungen); metatheoretische Einordnung therapeutischer Handlungsstrategien in zentrale Annahmengenüge (z.B. medizinisches, lerntheoretisches, kybernetisches, tiefenpsychologisches, humanistisches, handlungstheoretisches, systemisches Modell); Voraussetzungen für die Kombination verschiedener Modelle (z.B. methodischer Eklektizismus, integratives Diathese-Stress Modell)
Verwendete Literatur:	Grohnfeldt, M. (Hrsg) (2000). Handbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie. Bd. 1. Selbstverständnis und theoretische Grundlagen . Stuttgart: Kolhammer. Hüter-Becker, A. et al. (2005).: Lehrbuch zum neuen Denkmodell der Physiotherapie. Bd. 2: Bewegungsentwicklung, Bewegungskontrolle. Stuttgart: Thieme.
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Dozentenvortrag, Referate, Kleingruppenarbeit, Diskussion im Plenum, Praktische Übungen
Titel der Lernveranstaltung (LV)	7.2.2 Integrierende Differenzierung: Schnittpunkte logopädischer und physiotherapeutischer Handlungsstrategien
Dozenten:	s.o.
Art der LV:	Seminar mit Übungsanteilen
SWS:	2
pfl., wpf., wfr:	Pflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	<u>Interdisziplinäre Analyse</u> therapeutischer Handlungsstrategien: ausgewählte Beispiele für die Realisierung <i>gemeinsamer Behandlungskonzepte</i> (z.B. Funktionale Orientierung → Manuelle Therapie) von Logopäden/innen und Physiotherapeuten/innen in <i>fachspezifisch unterschiedlichen Kontexten</i> (z.B. Störungen der Sprechstimme, Störungen des Bewegungsapparats); exemplarische Darstellung <i>fachspezifisch unterschiedlicher therapeutischer Strategien</i> (z.B. Sprachtherapie / Bewegungstherapie bei neurologischen Erkrankungen) in <i>gemeinsamen fachlichen Kontexten</i> (z.B. Rehabilitation von Aphasikern); Diskussion einer arbeitsteiligen Durchführung <i>gemeinsamer Qualifikationen</i> (z.B. oro-faziale Therapie / Behandlung von Schluckstörungen) in integrierten Versorgungssystemen <u>Intradisziplinäre Analyse</u> therapeutischer Handlungsstrategien: exemplarische Problematisierung und Bewertung von Methodenpluralität in ausgewählten Teilbereichen beider Fachgebiete; Konkretisierung methodischer Analyse Kriterien (s. LV 7 2.1.) in der Darstellung von Einzelfällen und Therapieverläufen; Diskussion des Einflusses von Therapeutenvariablen (z.B. persönliche Werte, Überzeugungen, Prioritäten) auf die Methodenwahl; Aspekte differentieller Indikation
Verwendete Literatur:	Böhme, G. (Hrsg.) (2006). Sprach- Sprech- Stimm- und Schluckstörungen. Bd. 2: Therapie. Stuttgart: Gustav Fischer. Kott, A. et al. (1995). The Movement Kontinuum. Theory of Physical Therapy. Physiotherapy Canada, 47 (2). Schellhammer, S. (2002). Bewegungslehre: Motorisches Lernen aus der Sicht der Physiotherapie. München: Urban & Fischer.
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Dozentenvortrag, Referate, Kleingruppenarbeit, Diskussion im Plenum, Praktische Übungen, Falldarstellungen

Beschreibung Modul 8.0. (6C) Grundlagen der angewandten Psychologie

Modulnummer 8.0	Modulname Grundlagen der angewandten Psychologie		Verantwortl. Dozent/in Frau Prof. Dr. Stappen
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Bachelor of Science
Dauer:			
Semester/Ausbildungsj.	3. Ausbildungsjahr		
pfl., wpf., wfr:	Pfl.		
Block:	nein		
Credits/workload:	6 / 180 Std.		
Lehrformen:	Seminar		
Prüfung:	Präsentation		
Modulvoraussetzungen:	Keine		
Lernziele:	Studierende erwerben Grundlagenkenntnisse in der angewandten Psychologie, verstehen und vergleichen Theorien und Konzepte der klinischen Psychologie auf der Basis empirischer Evaluationsforschung zu den therapeutischen Interventionen. Sie kennen und erproben Instrumente der Organisations- und Arbeitspsychologie und leiten daraus Strategien zur Problemlösung und Organisationsentwicklung ab. Studierende verfügen über Kenntnisse der Persönlichkeitspsychologie und erwerben die Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion und einen Grundbestand an kommunikativen Fähigkeiten (Schlüsselqualifikationen).		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Das Modul ist Bestandteil des Pflichtbereiches Pädagogik und Management.		
Aufteilung der Stunden	60 Stunden Seminar, 120 Stunden Eigenarbeit		
Zu Modul 8.0. (6C) zählen die folgenden zwei Lehrveranstaltungen.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	8.0.1 Theorien und Konzepte der Klinischen, Sozial- und Organisationspsychologie		
Dozenten:	Frau Prof. Dr. Stappen		
Art der LV:	Seminar mit Projektarbeit		
SWS:	2		
pfl., wpf., wfr:	Pfl.		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Anthropologische Grundlagen, therapeutische Interventionsstrategien, Paradigmen angewandter Psychologie, Grundlagen der Klinischen, Sozial- und Organisationspsychologie, Problemlösungsstrategien, Konfliktbewältigung, Organisationsentwicklung, Kommunikationswissenschaft.		
Verwendete Literatur:	Kriz J., Grundkonzepte der Psychotherapie, Urban & Schwarzenberg, 2003 Davison G.C., Neale J.M., Klinische Psychologie, Ein Lehrbuch, PVU, Weinheim (neueste Auflage)		
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminar mit Übungsanteilen, Projektpräsentation		

Titel der Lernveranstaltung (LV)	8.0.2 Kommunikation
Dozenten:	Frau Prof. Dr. Stappen
Art der LV:	Seminar
SWS:	2
pfl., wpf., wfr:	Pfl.
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Gesprächsführung, Trainingsverfahren, Selbstreflexion, Schlüsselqualifikationen, Konflikt- und Problembewältigung in der Praxis, Entwicklung der methodischen und sozialen Kompetenz
Verwendete Literatur:	Schuler H., Lehrbuch Organisationspsychologie, Hand Huber, Bern (neueste Auflage) Weinert A.B., Lehrbuch der Organisationspsychologie, Menschliches Verhalten in Organisationen, PVU, Weinheim (neueste Auflage)
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Projektarbeit mit Selbsterfahrungsanteilen